

Sigle

Aufbewahrungsort/

Signatur

Be

Burgerbibliothek Bern/

Mss.h.h. X.50

Angaben zum Anselmus

Hs./Dr.	Hs.
Datierung	² 15 1465 (14. September 1462, vgl. Eintrag auf p. 111b)
Sprachraum	obd., wobd., hchalem.
Seitenangabe	S. 19b-20b, 67a-96b,1
Textart	Prosa
Fassung	PL
Zustand	vollständig (evtl. fehlt 1 Bl. nach 20b)
Umfang	8272 Wortformen
Titel	hie vachet an faint anf= helms frag 19b,13-14
Vorrede	han erhaben von der erden darumb bitt ich dz du mir helffest das ich verzere die kraft mines libes vnd mier fele in dim willen vnd in dim lobe herre ich ermanen dich der gesigunge alles dines blü= tes won du wert als türre als adam was do du in mach(=) otest von dem herd schollen Ee das du im die fel in den lib guu?ft darumb bitt ich dich das duu? mich erfigest vnd reineft von allen fü= ntlichen werken vnd von

allen vntugenden herre
ich ermanen dich der tieff=
e diner wunden vnd bitt
dich das du reineft den
grund mines herzen von
allem übel herre ich er=
manen dich der breiti diner
wunden vnd bitt dich
das du mir vergebest
die michel haffti miner
fünden die ich an mir
selben vnd an andren lüten
begangen hät herre ich
[19b,01]ermanen dich der mānigualti
diner wunden der waren
sechsvndsechzig vnd sechs(=)
hundert vnd sechstufent
an die fünff darumb bitt
ich dich herre das du ver(=)
geffest der zal vnd der mā=
nigualti miner fünden vnd
gib mir ein felig leben vnd
ein helig end davon du ge=
lopt werdest an end amen
Sprich xv pater noster vnd xv aue maria
(19a,1-19b,13)

Incipit

SAnt anshelm begert
von vnfer fröwen
czü wyffen lang zitt
mit wachen vnd mit uaften
vnd mit groser begird vnd
mit mengem andächtigen
gebett vnd trächenen das
fy j̄ im kunt tät Irs einge=
bornen kindes marter wies
es von dem anfang ergieng
vncz an das end vnd do
er lang zit hatt begert
[20a,01]do erschein im vnfe fröw zu
einem mal vnd sprach czü yn
(19b,16-20a,2)

Explicit

darnach vber fier=
zig Iar do komend czwen
[96b,01]herren von rom der ein hiefsz
titus der ander vespianus
die czerftortend Ierusalem
vnd fiengen do als vil iu=
den vmb ein pfennig gab
als vil Iuden sy ÿ min kint
vmb dry ÿsig pffennig hat=
tent köft vnd rachend
do mines kindes tod vnd
marter das fy ÿ an vuns nü=
mer me verlorn werd
(96a,27-96b,11)

Nachsatz

des helff vns gott durch
finen tod in gotz namen amen
Amen
(96b,12-14)

Mitüberlieferung

[Keine Stringenz in der Seitenfolge, Seitenzählung und Spalten]

S. 5-11a: Betrachtungen des Leidens Christi

S. 11b: Lob Christi

S. 12, 17, 18, 15, 16, 13, 14, 31: Lehren des hl. Bernhard über himmlische und irdische Minne

S. 1, 2, 21-41: Auslegung des englischen Grußes

S. 42-55b: Auslegung des Paternoster

S. 56-59: Auslegung des Avemaria

S. 60-66: Gebete

S. 19b-20b, 67a-96b: St. Anselmi Fragen an Maria

S. 114a-148b: Prosa-Marienleben mit zahlreichen Federzeichnungen

S. 149-244, 267-290, 245-266, 291-304: Heinrich Seuse "Büchlein von der ewigen Weißheit"

S. 305-330: "Berner Weltgerichtsspiel"

S. 331-345: Bruder Philipp: 'Marienleben' (Auszug)

S. 347-512: Traktat vom zeitlichen und ewigen Tod, von Hölle und Himmel

Angaben zu Codex, Mise en page, Provenienz u.a.m.

- . Reihenfolge der Handschrift gestört (vgl. HC) – inhaltlicher Sprung (wohl ein Blatt Verlust) zwischen 20b und 67a (Erbschaft der Pfennige > Gebet Oliveti); Lagenverhältnisse aufgrund vieler fehlender Seiten nicht erkennbar, mehrere Hände.
- . die Reihenfolge ist gestört, die Lagenverhältnisse aufgrund vieler fehlender Seiten nicht erkennbar, mehrere Hände.
- . Einband (Ende 15. Jh.): Leder auf Karton, Streicheisenlinien, Stempel, Schließen.
- . "... im Besitz der Herrn Großrath Bürki in Bern befindlicher Handschriftenbestand..., welcher demnächst an die Berner Stadtbibliothek übergeben wird,..." (Vetter, 1877); Verweis auf die Bibliotheca Bernensis;
- . Hinweis auf Entstehung in Luzern auch von Rolf Bergmann; evtl. Stiftsbibliothek Beromünster (dort lag die Hs. nach 1808)
- . nach Vetter nennt sich der Schreiber (nach S. 111b): "Jacob Amgrund, scolaris in Luceria, in festo S. Crucis 1465, Bruder des aus der Sage von Niklaus von der Flüe bekannten Pfarrers Amgrund".
- . die Datierung gilt wohl nur für den ersten Teil der Hs. (p. 1-111), der von zwei unterschiedlichen Händen verfasst wurde; die zweite Hand ist wohl die Amgrunds (p. 20-111); die erste Hand (p. 1-20) schreibt auch im undatierten Teil (hier p. 347-512). Dies könnte bedeuten, dass der Anselmus von zwei unterschiedlichen Händen geschrieben wurde.

Literatur

Baechtold, Jakob/ Vetter, Ferdinand (Herausgeber): Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz und ihres Grenzgebietes, 1877–1892.

Benziger, Carl: Eine illustrierte Marienlegende aus dem XV. Jahrhundert (Kodex MSS. Hist. Helv. X. 50, Stadtbibliothek Bern), Straßburg 1913 (Ausgabe des 'Marienlebens Es wirt vff gan eine rüt').

Bergmann, Rolf: Katalog der deutschsprachigen geistlichen Spiele und Marienklagen des Mittelalters (Veröffentlichungen der Kommission für Deutsche Literatur des Mittelalters der Bayerischen Akademie der Wissenschaften), München 1986, S. 69–71 (Nr. 22), S. 410 (M 23).

Bloesch, Emil: Katalog der Handschriften zur Schweizergeschichte der Stadtbibliothek Bern, Bern 1895, S. 353.

Denecke, Ludwig: Philipp, Bruder, in: ¹VL III (1943), Sp. 880-891, hier Sp. 888 (Nr. 12).

Hilg, Hardo: Marienleben Es wirt vff gan ein rüt, in: ²VL 6 (1987), Sp. 13f.

Hilg, Hardo: Das 'Marienleben' des Heinrich von St. Gallen. Text und Untersuchung. Mit einem Verzeichnis deutschsprachiger Prosamarienleben bis etwa 1520 (MTU 75), München 1981, S. 401 (Nr. 8).

Hofmann, Georg: Seuses Werke in deutschsprachigen Handschriften des späten Mittelalters, in: Fuldaer Geschichtsblätter 45 (1969), S. 113–206, hier S. 180 (Nr. 443).

Jacob-Friesen, Holger: Nr. 9. In: Spätmittelalter am Oberrhein, Große Landesausstellung Baden-Württemberg, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 29. September 2001 – 3. Februar 2002, Teil 1: Maler und Werkstätten 1450–1525, Stuttgart 2001, S. 65 .

Rosenfeld, Hellmu:t Berner Weltgerichtsspiel, in: ²VL 1 (1978), Sp. 748f. + ²VL 11 (2004), Sp. 240.

Scarpatetti, Beat Matthias von: Katalog der datierten Handschriften in der Schweiz in lateinischer Schrift vom Anfang des Mittelalters bis 1550, Bd. 2: Die Handschriften der Bibliotheken Bern – Porrentruy, Text- und Abbildungsband, Dietikon-Zürich 1983, Textband S. 31f. (Nr. 80), Abbildungsband S. 184 (Nr. 420, 421).

Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschätze der Burgerbibliothek Bern (Passepartout. Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern, Bd. 1), Bern 2009, S. 46.

Spätmittelalter am Oberrhein, Große Landesausstellung Baden-Württemberg, Staatliche Kunsthalle Karlsruhe 29. September 2001 – 3. Februar 2002, Teil 1: Maler und Werkstätten 1450–1525, Stuttgart 2001, S. 65 (Nr. 9) [Holger Jacob-Friesen].

Wachinger, Burghart: Goldenes Ave Maria, in: ²VL 3 (1981), Sp. 80–84 + ²VL 11 (2004), Sp. 544, hier Bd. 3, Sp. 82.

Zeller, Käthe: Die Interrogatio Anselmi in zwei deutschen Übersetzungen des frühen 14. Jahrhunderts, Leipzig 1943.

<http://www.handschriftencensus.de/3955>